

TE OGH 1991/4/11 12Os38/91

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.04.1991

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat am 11.April 1991 durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Müller als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Horak, Dr. Felzmann, Hon.Prof. Dr. Brustbauer und Dr. Rzeszut als weitere Richter, in Gegenwart des Richteramtsanwälters Mag. Springer als Schriftführer in der Strafvollzugssache des Josef S***** wegen bedingter Entlassung über die Beschwerde des Josef S***** gegen den Beschuß des Oberlandesgerichtes Innsbruck vom 5.März 1991, AZ 7 Bs 91/91, nach Anhörung der Generalprokurator in nichtöffentlicher Sitzung den Beschuß

gefaßt:

Spruch

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Text

Begründung:

Mit dem angefochtenen Beschuß hat das Oberlandesgericht Innsbruck der Beschwerde des Strafgefangenen Josef S***** gegen einen Beschuß des Landesgerichtes Innsbruck als Vollzugsgericht, mit welchem seine bedingte Entlassung abgelehnt worden war, nicht Folge gegeben.

Rechtliche Beurteilung

Die von Josef S***** dagegen erhobene Beschwerde war als unzulässig zurückzuweisen, weil gegen Beschwerdeentscheidungen (auch) der Gerichtshöfe zweiter Instanz kein weiteres Rechtsmittel zulässig ist.

Anmerkung

E25543

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:0120OS00038.91.0411.000

Dokumentnummer

JJT_19910411_OGH0002_0120OS00038_9100000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at